

Lindauer Ruderer sind erfolgreich

33. Internationale Roseninselachter-Regatta: Platz zwei in der Altersklasse



Freut sich über die tolle Leistung: das Damenteam aus Lindau (Foto: Verein)

Lindau / lz **In Starnberg hat der traditionelle Roseninsel-Achter stattgefunden; die größte Achterlangstreckenregatta Deutschlands. Insgesamt 75 Mannschaften aus verschiedenen Nationen gingen verteilt auf vier Abteilungen an den Start. Die Ermittlung der Sieger erfolgt laut Pressebericht hier nach Boots- und Altersklassen.**

Darüber hinaus wurde ein Gesamtsieger für den schnellsten Männerachter im Gig – dieses Boot ist breiter als ein Rennboot und häufig im Breitensport zu finden, für die weiteste Anreise und für den schnellsten Damenvereins-Gig-Achter gekürt.

Der Start und das Ziel der zwölf Kilometer langen Regatta ist vor der Promenade in Starnberg. Von dort geht es sechs Kilometer südwärts in Richtung Roseninsel und nach einer Wendemarke wieder nach Starnberg zurück.

Souveränes Rennen

Der Männer-Achter ging für den Ruderclub Lindau in der ersten Abteilung an den Start. Im Boot saßen Philipp Kritzler, Bastian Poralla, Jürgen Krampert, Robert Kainz, Marcelo Murmis, Jens Bohnert, Ralph Schlieter, Willi Rupflin und Steuerfrau Susanne Kainz-Unterkircher. In einem 21 Boote Feld fuhren die Lindauer über die gesamte 12-Kilometer-Strecke ein souveränes Rennen und hielten sich konstant im ersten Drittel. Sie kamen als

sechstes Boot ins Ziel und belegten in einer Zeit von 49 Minuten den zweiten Platz in ihrer Klasse Master Männer Doppelachter D Gig.

Am frühen Nachmittag folgten in Abteilung Nummer 3 die Damen aus Lindau in der Besetzung mit Susanne Kainz-Unterkircher, Petra Groten, Karin Klose, Katrin Richter, Ute Poralla, Sabine Dietrich, Clementine Kraus, Doris Rupflin und Steuermann Philipp Kritzler. Hier galt es den Pokal für den schnellsten Damen-Vereins-Gig-Achter zu verteidigen.

Bei leicht auffrischendem Wind fuhren die Lindauer Ruderinnen in einem 17-Boote-Feld ein sauberes und konstantes Rennen. Durch geschicktes Agieren des Steuermanns konnten sie an der Wendemarke sogar zwei Männerachter überholen und den Vorsprung bis ins Ziel halten. Die Damen des Ruderclubs Lindau kamen als zweite Damenmannschaft hinter einer Renngemeinschaft aus München, Bamberg und Regensburg nach 54 Minuten ins Ziel.

Damit konnten sie ihren Titel als schnellste Damenmannschaft ihrer Altersklasse in der Abteilung nicht verteidigen, sehr wohl aber wieder den Pokal für den schnellsten Damen-Vereins-Gig-Achter in Empfang nehmen. Rund um war es ein erfolgreicher Samstag für den Ruderclub Lindau, der seine Rudersaison am 14. Oktober mit dem traditionellen Abrudern ausklingen lässt.